

institut für elektronische musik und akustik



Open CUBE

Thomas Lehn



Dienstag, 25.10.2022, 18:30 Uhr, IEM CUBE, Inffeldgasse 10/3, 8010 Graz

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung von Elektronischer Musik und Akustik – GesFEMA

Analoge Klangsynthese im performativen Live-Kontext

In der CUBE Lecture wird Thomas Lehn eine Einführung in seine musikalische Arbeit und Herkunft geben sowie seinen modularen EMS Synthi AKS Synthesizer und seiner Vernetzung mit dem Klavier vorstellen.

SYNKLAVIA

für Analogsynthesizer und Klavier

In einer Reihe von seiner Ensembles hat Thomas Lehn bereits seit vielen Jahren die Möglichkeiten seines EMS Synthi AKS genutzt, die Klänge akustischer Instrumente seiner MitspielerInnen als Audio- und Steuersignale in den Synthesizer einzuschleifen um die akustischen wie die eigenen Klänge wechselwirksam zu modulieren und im gestalterischen Prozess einzubinden.

In seiner Aufführungspraxis mit dem Klavier war die Klavierpräparation stets zentraler Bestandteil der klanglichen Erweiterung aber auch Verfremdung des klassischen Instruments. In seinem neuen Soloprojekt SYNKLAVA fusioniert er seine zwei Instrumente zu einem neuen: einem „synthesizer-präparierten“ Klavier.

Thomas Lehn zählt seit Jahren zu den innovativsten und erfolgreichsten musikalischen Persönlichkeiten auf dem Gebiet der elektroakustischen Musik im Spannungsfeld zwischen Improvisation - Komposition - Interpretation. Er wurde in der Zeit von 1979 bis 1987 an den Musikhochschulen in Detmold und Köln zum Tonmeister und Pianisten ausgebildet. Als Pianist war er in den 1980er Jahren sowohl in Kammermusik- als auch in Jazz-Ensembles aktiv. In dieser frühen Phase vollzog sich ein Wandel in beiden von ihm stets und bis heute ausgeübten musikalischen Praktiken, der Interpretation und der Improvisation: eine Verlagerung von traditionellen Formen hin zur zeitgenössischen Musik.

Verwurzelt mit diesen Erfahrungen als Instrumentalist, entwickelte er seit den frühen 1990er-Jahren individuelle Ausdrucksformen auf dem Gebiet der live-elektronischen Musik und konzentriert sich dabei auf die Anwendung analoger Synthesizersysteme, die einen direkten Zugriff auf die einzelnen Elemente der elektronischen Klangsynthese und damit ein unmittelbares Agieren und Reagieren im Struktur- und Gestaltprozess live aufgeführter Musik gestatten. Als Synthesizerinterpret realisierte er live bzw. auf CD Werke u.a. von Éliane Radigue, Roman Haubenstock-Ramati sowie - beim Huddersfield Festival - Bogusław Schaeffer und Zbigniew Karkowski. Er war Solist bei der Uraufführung von Peter Jakober's *dort* mit dem Klangforum Wien beim musikprotokoll sowie bei der CD Einspielung von Christopher Fox' *Topophony* mit dem WDR Symphonieorchester. Thomas Lehn ist Pianist und Gründungsmitglied des ensemble]h[*iatus* für Interpretation und Improvisation, mit dem er Auftragswerke von Vinko Globokar, Anthony Pateras, Jennifer Walshe, Jürg Frey u.a. uraufgeführt hat. Kontinuität beweist er in langjährigen Tätigkeiten in Ensembles wie KONK PACK, TOOT, THERMAL, MIMEO, SPEAK EASY, 6ix oder Duos mit Marcus Schmickler, Tiziana Bertoncini, Gerry Hemingway und Paul Lovens. Jüngere sind Trios mit J. Butcher den Pianisten John Tilbury bzw. Matthes Shipp, sowie das Trio DEFUSE mit Xavier Charles und Roger Turner. Konzertreisen führten ihn durch Europa, Asien, Australien, Neuseeland, Japan, Kanada und die USA. Das künstlerische Schaffen des heute in Wien lebenden Musikers ist auf ca. 100 Tonträgern dokumentiert.

Details zur Open CUBE Konzertreihe unter:

<https://iem.kug.ac.at/veranstaltungen/open-cube-cube-lecture.html>